

Die erste Anzeige des Herrn Eble über diesen Gegenstand datirt vom 26. April 1853, wo er mir ein Exemplar seines „Zeitbestimmungswerkes“ mit der Bitte um mein Urtheil darüber zuschickte. Herr Eble erwähnte in diesem Schreiben die Vorzüge seines durchaus geradlinig construirten „astronomischen Netzes“ vor den bisherigen graphischen Darstellungen von Ptolemäus, De la Caille u. A. zur Lösung sphärisch-trigonometrischer Aufgaben, und stellte seine neue „Zeittabelle“, so wie weitere Anwendungen des Netzes auf praktische Mathematik in Aussicht.

In Folge meiner Aufforderung mich mit der Geschichte seiner Erfindung bekannt zu machen, schrieb Herr Eble mir unterm 13. April 1854:

„Die Genauigkeit der (bekannten) Müller'schen Sonnenhöhen tafeln genügte mir nicht. Ich begann deshalb im Jahre 1837 selbst solche Tafeln zu berechnen. Da dies Geschäft mir zu langwierig schien, suchte ich die Rechnung durch Instrumente zu umgehen; so stellte ich im Jahre 1844 eine logarithmisch-trigonometrische Tafel als Rechenstab her, dessen Länge 400 Fuss, auf einem 10 Fuss langen Brette in 40 Abtheilungen hatte, wobei ich nach der Formel

$$\sin \frac{1}{2} s = \sqrt{\frac{\sin (p-b) \sin (p-c)}{\sin b \sin c}}$$

arbeitete; aber da ich im Jahre 1845 einen Umzug hatte, verdarb mir das Werkzeug. Ich rechnete auf's Neue und kam nun auf den Gedanken, statt der Sonnenhöhen die Differenz zwischen der beobachteten und der Mittagshöhe als Argument der Tafeln zu wählen, wodurch ich compendiose Form mit Präcision zu verbinden hoffte. So entstand meine „neue Zeittabelle“¹⁾. Eine ausführlichere und in der Anwendung zweckmässigere Tabelle in zwei Blättern habe ich noch im Manuscripte, brauchbar für die Breitengrade Europa's“.

„Unter den Dutzenden von Erleichterungsmitteln der Rechnung, die von mir ersonnen wurden, bediente ich mich auch zur Interpolation eines sehr einfachen Verfahrens, aus nebenstehender Zeich-

1) Neue Zeittabelle, ein Hilfsmittel, um aus der Höhe der Sonne oder von Fixsternen die Zeit auf eine Viertelminute genau zu bestimmen von M. Eble, patentirt am 7. April 1852.